

## Nachruf auf Nelson Rolihlahla Mandela

**Redebeitrag Dr. Bettina Schmidt, Vorstandsmitglied des WUS Germany**

bei der Gedenkfeier für Nelson Mandela in Frankfurt am Main, 20.12.2013.

Veranstalter: Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA)

---

Wir sind stolz, dass der World University Service Nelson Mandela als Stipendiaten in seinen Reihen haben konnte. Er ist der bis heute prominenteste WUS-Stipendiat.

Nelson Mandela hat während seiner Haft zusammen mit weiteren Mitgefangenen auf der Gefangeneninsel Robben Island eine wohl einzigartige Institution geschaffen, die Robben Island University.

Während die Bilder von Mandela um die Welt gingen, wie er und die Mitgefangenen im Steinbruch unter freiem Himmel und bei jedem Wetter Steine zerkleinern mussten, eine schwere körperliche Arbeit, die darauf abzielte, Menschen zu brechen, studierten sie unter extrem schwierigen Bedingungen und von außen nicht sichtbar als WUS-Stipendiaten in ihren Gefängniszellen.

Ergebnisse dieser geistigen Arbeit wurden sichtbar, als sich 1990 die Gefängnistore öffneten und Mandela mit anderen Weggefährterinnen und -gefährten die Grundlagen für ein neues Südafrika legte.

Mit dem Auftrag sich für "Bildung als Menschenrecht" einzusetzen, hat sich der World University Service gegen die Apartheid und insbesondere gegen die "Bantu Education" engagiert.

Der WUS stellte sich mit dem Stipendienprogramm drei großen Herausforderungen:

1. Befreiung mittels Feder und Papier anstatt durch Kugeln und Gewehre
2. Zugang zu Bildung für Opfer der Apartheid
3. Ausbildung von Personal, das zum Aufbau einer demokratischen Gesellschaft benötigt wird.

Wie wurde dies umgesetzt? Auf zwei besondere Aspekte möchte ich hinweisen:

1. den Aufbau von Parallelstrukturen in Apartheid-Südafrika und
2. die Projektverantwortung lag bei den Südafrikanern und Südafrikanerinnen vor Ort.

Diese Vorhaben waren möglich, weil Menschen mit enormem Engagement und Organisationsgeschick sich im WUS zusammen fanden. Sie waren hoch motiviert neue Wege zu gehen, aber mit klaren Zielen und Werten: FÜR Menschenrechte und GEGEN Diskriminierung und Rassismus.

Eine Liste der vielen Personen, die an den Vorhaben mitwirkten, ist immens lang. Dazu zählen einerseits diejenigen, die vor 1994 Vorhaben initiierten und umsetzten und andererseits diejenigen, die Vorhaben wie das Stipendienprogramm für sich nutzen konnten, um in ihren Ländern gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört Nelson Mandela - und auch weitere Personen wie zum Beispiel Phumzile Mlambo-Ngcuka, ehemals Leiterin des WUS-Büros in Kapstadt. Seit 2013 ist Phumzile an der Spitze der UN-Frauenorganisation und von 2005 bis 2008 war sie stellvertretende Präsidentin Südafrikas.

Organisationen, die damals vom WUS unterstützt wurden, gibt es zwar heute nicht mehr, zum Glück, denn sie haben ihren Zweck, den Politikwechsel mit herbeizuführen, erreicht. Ihr Verdienst besteht darin, dass sie den Grundstein für nachfolgende zivilgesellschaftliche Organisationen im neuen Südafrika legten, mit Nelson Mandela als ersten, von allen Südafrikanern und Südafrikanerinnen gewählten Präsidenten.

### **Kontakt:**

World University Service

Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden, Tel. +49 611 446648, Fax +49 611 446489. E-Mail: [info@wusgermany.de](mailto:info@wusgermany.de), <http://www.wusgermany.de>